

Kritiker Lügen gestraft

Reinbarth zeigte doch noch Vollstrecker-Qualitäten - Siegtreffer vom „Joker“

GROSSHASLACH (hari) - Der SV Losaurach spielt in der Saison 1993/94 in der Fußball-B-Klasse - der FC Sachsen muß in der neuen Runde den nächsten Anlauf zum Wiederaufstieg nehmen. Das ist das Fazit der am Freitagabend auf der schmucken Sportanlage der Spfr Großhaslach ausgetragenen Begegnung zwischen den beiden Vizemeistern der C-Klassen 1 und 3. Mit einem Doppelschlag in der 80./81. Minute gewann der Nordvertreter mit 2:1(0:1)-Toren.

Über 500 Zuschauer bildeten eine prächtige Kulisse für die Partie zweier Mannschaften, die mehr das kämpferische denn das spielerische Element bevorzugten. Und etliche waren noch nicht anwesend beziehungsweise standen in den Kassenshallen, da war bereits das 1:0 für den FC Sachsen gefallen. Sturm-tank Michael Schönknecht zog von der Mittellinie aus auf und davon, ließ sich auch durch einen halberzierten Bodycheck von SV-Libero Heinlein nicht stoppen, profitierte von der ausgezeichneten Vorteilsauslegung von Schiedsrichter Grieb (Röthenbach) und vollstreckte unhaltbar per Flachschieß auf 14 Metern. Daß dieser Treffer der einzige der Spieler um Trainer Harald Schwarz bleiben würde, dachte keiner, denn erstens waren erst fünf Minuten gespielt und zweitens kam er der Kon-

tertaktik der FCS-Elf zugute.

Der SV Losaurach steckte diesen Nackenschlag aber weg, ergriff seinerseits die Initiative und war von nun an die dominierende Mannschaft. Angriffswelle auf Angriffswelle rollte auf das von Jürgen Kreppner ausgezeichnet gehütete FC-Tor und dabei spielte sich ein Akteur in den Vordergrund: Peter Reinbarth. Was der Sturmführer des CI-Zweiten vor allem in der 1. Halbzeit für Chancen vergab, das ging nicht mehr auf die berühmte Kuhhaut, strapazierte die Nerven seiner Mitspieler und Anhänger und ließ den neutralen Beobachter an der richtigen Spielposition des Mannes mit der Nummer 10 zweifeln.

Aber in der 80. Minute strafte Reinbarth seine Kritiker Lügen: Ein hervorragendes Zuspiel von Norbert Schemm nahm er an der Strafraumgrenze auf, lief noch ein paar Schritte und hämmerte das Leder aus halbreicher Position ins Netz. Der Bann war für den SV Losaurach gebrochen, der Ausgleich geschaff, der in der 72. Minute eigentlich schon fällig schien. FCS-Libero Wolfgang Frank hatte den besten SVL-Akteur, Bernd Fleischmann, im Strafraum umgerempelt, aber der gefoulte Spieler scheiterte mit dem Strafstoß am glänzend reagierenden Kreppner.

Eine Minute nach dem Ausgleichstreffer dann die Entscheidung zugunsten der besseren Mannschaft. Der eingewechselte Bernd Schemm zog aus 17 Metern ab und das Leder schlug unhaltbar hinter dem vertutzten Kreppner ein. In der 87. Minute fast noch der dritte Treffer für den frischgebackenen B-Klassisten: Anselstetter knallte einen indirekten Freistoß in die Mauer, lupfte den Abpraller in die entfernte Ecke, aber Schwarz köpfte das Leder von der Linie.

SV Losaurach: Frühwald, Baumüller, Norbert Schemm, Hecht, Heinlein, Sandmann (46. Bernd Schemm), Kerschbaum (59. Boehring), Goas, Anselstetter, Reinbarth, Fleischmann.
FC Sachsen: Kreppner, Steinig (73. Vogel), Plossner, Frank, Bloss, Däschlein, Schmidt (82. Schwarz)

Fußball in Oberfranken

B-Klasse Bamberg, Gruppe 3

SV Schönbrunn - SV Priesendorf	1:0
DJK Schmaild/Rothensand - SV Wachenroth	1:4
FC Pommerfelden - SpVgg Mülhausen	2:4
SV Sambach - FC Allendorf	2:1
ASV Trabelsdorf - SV Steppach	3:5
RW Lisberg - TSV Burghaslach	2:2
SV Waisdorf - FC Thüngfeld	2:3
1. RW Lisberg	28 53:23 42:14
2. Schmaild/Rothensand	28 73:41 39:17
3. TSV Burghaslach	28 42:25 35:21
4. SV Walsdorf	28 45:29 32:24
5. FC Thüngfeld	28 43:45 30:26
6. ASV Sassanfahrt	28 44:47 28:28
7. SV Wachenroth	28 50:47 27:29
8. SV Sambach	28 36:30 26:30
9. SV Steppach	28 40:49 26:30
10. SpVgg Mülhausen	28 43:49 25:31
11. FC Allendorf	28 33:41 23:33
12. ASV Trabelsdorf	28 41:59 23:33
13. SV Schönbrunn	28 36:54 23:33
14. SV Priesendorf	28 43:57 22:34
15. FC Pommerfelden	28 40:66 19:37

Abschlußtabellen der Fußball-Reserven

B-Klasse, Gruppe Nord

1. TSV Wilhelmsdorf	23 78:31 39:7
2. DTV Diespeck	24 98:27 37:11
3. Spfr. Labendorf	23 76:32 36:10
4. RSV Sugenheim	22 70:41 28:16
5. FSV Lenkersheim	22 54:67 24:20
6. TSV Markt Bibart	22 48:48 23:21
7. TSV Langenfeld	22 49:59 21:23
8. SV Hegenbüchach	23 53:63 21:25
9. TSV Marktbergel	20 36:35 17:23
10. FC Franken Neustadt	23 37:65 17:29
11. TSV Markt Eribach	24 49:63 17:31
12. TSV Scheinfeld	20 30:44 16:24
13. ASV Birnbaum	22 28:66 15:29
14. TSV Oberzenn	22 26:57 12:32
15. SV Gutensteilen	22 37:73 11:33

C-Klasse, Gruppe 3

1. SV Schalkhausen	19 75:25 32:6
2. SC Rügland	18 59:20 29:7
3. FC Sachsen	18 40:30 20:16
4. TSV Colmburg	17 49:35 19:15
5. TSV Brodswinden	18 58:57 19:17
6. SV Buch am Wald	18 28:45 16:18
7. FC Neunsteilen	14 27:34 15:13
8. SV Meinhardswinden	17 23:45 18:21
9. TV Leutershausen	14 39:46 12:16
10. SV Obereichenbach	16 32:51 12:20
11. SV Rühlstein	16 35:54 10:58

Mit 5:3-Erfolg nach Elfmeterschießen bleibt Großenried B-Klassist

Keeper Winner der Siegel

Erst „Elfer“ gehalten, dann entscheidenden verwandelt - Insingens gescheitelt

ELPERSDORF (ff) - Erst mit dem Happy-End im Elfmeter-Krimi sicherte sich die DJK Großenried die Zugehörigkeit zur B-Klasse des Fußballkreises Frankenhöhe. Scheiterten die Großenrieder im ersten Relegationsspiel noch am TSV Markt Erlbach, behielten sie nun auf dem neutralen Platz des TSV Elpersdorf mit 5:3 (1:1, 1:1, 1:1) nach Elfmeterschießen gegen den SV Insingens, Vizemeister der C-Klasse 2, die Oberhand.

400 Zuschauer wurden am Samstagmittag auf eine lange Geduldprobe gestellt. Das neue Rasenspielfeld des TSV Elpersdorf bot eigentlich die beste Voraussetzung, technische Fähigkeiten in den Vordergrund zu stellen. Beide Mannschaften verließen sich aber trotz der hohen Temperaturen auf ihre kämpferischen Qualitäten. Kompliment aber für die überaus faire Einstellung. Hinzu kam, daß mit Schiedsrichter Robert Gärtner (Post-SV Nürnberg) ein Köhner-seinerseits das Spiel leitete.

Die Tore hoben sich die konditionell besseren Großenrieder für das Elfmeterschießen auf. In der regulären Spielzeit und in der Verlängerung verzeichneten sie selbst kein Erfolgserlebnis. Da mußte trotz bester Tormöglichkeiten schon ein unglaubliches Eigentor des Insingens Friedrich Uhl in der 7. Minute herhalten, um am Ende doch noch die Oberhand zu behalten.

Begonnen hatte das Relegations-spiel vielversprechend, denn in der 3. Minute hatte DJK-Stürmer Lorenz Sand den Insingener Torhüter Roland Härtweg, bester Akteur auf dem Platz, zu einer Glanzparade gezwungen. Und auch der Ausgleich der Insingener ließ nach dem unglücklichen Rückstand nicht lange auf sich warten. Gepatzt hatte in der 17. Minute ausgerechnet Großenrieds Torhüter Eduard Winner, der sich später als „Elfmeter-Held“ feiern lassen konnte. Einen eigentlich harmlosen Schuß von Insingens Spielertrainer Harry Engler ließ der Keeper genau vor die Füße des ein-schußbereiten Thomas Wildermann

meiste Gefahr für das DJK-Tor zu sein. Sein Gegenspieler Thomas Schnab mußte schon sein ganzes Kömpferherz auspacken, um größeren Schaden zu vermeiden. Trotzdem kurbe te Schnabel aber selbst auch das eigene Offensiv-Spiel an. Und um ein Haar hätte er in der 90. Minute die Verlängerung vermieden, doch seinen „Hammer“ entschärfte erneut Feuerskerl Härtweg im SV-Tor. In diesem hatte seine beste Phase eindeutig in der 1. Halbzeit. So zum Beispiel in der 29. Minute, als Michac Sindel mit einem Postenschuß Peckel hatte. In der 42. Minute mußte Sin del aber mit einer Verletzung von Feld. Wie sehr er seiner Mannschaft fehlte, zeigte der weitere Spielverlauf. In der 2. Halbzeit übernahm Großenried Robert Eff die Position des Liberos. Er machte seine Sache gut, hatte in der 56. Minute aber Glück, daß er statt „rot“ nur „gelb“ sah, nachdem er Harry Engler, der alleine durch gewesen wäre, unsanft von den Beinen geholt hatte. Großenried hatte die größeren Kraftreserven, war im Abschluß aber zu unkonzentriert. In der Verlängerung standen beide Torhüter nochmals im Blickpunkt. Doch einen Treffer ließen sie nicht mehr zu. In der 120. Minute, also fast mit dem Abpfiff, brachte Großenrieds Andreas Abel das Kunststück fertig, den Ball am sperrangelweit offenen DJK-Tor vorbeizuschleichen.

Beim Elfmeterschießen hatte Großenried endlich Zielwasser getankt. Getroffen haben Robert Eff, Michael Eff II, Lorenz Sand und Torhüter Winner. Lediglich Robert Göppel scheiterte an Keeper Härtweg, der den ersten „Elfer“ für Insingens verwandelt hatte. Entscheidend waren die Fehlschüsse von Insingens Thomas Kellermann (Winner parierte) und von Friedrich Mack (schoß übers Tor). Als Eduard Winner zum 5:3 getroffen hatte, war endlich eine Entscheidung gefallen.

SV Insingens: Härtweg, Meier, Remele, H. Klingert, W. Klingert, Wildermann, Mack, Uhl (54. Ebert), Kellermann, Sindel (42. Strauß), Engler. **DJK Großenried:** E. Winner, Sollich, Schnabel (112. T. Abel), B. Winner, M. Eff II (68. A. Abel), Göppel, F. Eff, M. Eff II, R. Eff, Schneller, Sand-